



Bildquelle: © Jenny Sturm / Shutterstock.com

NOTFALLESELSORGE

# Die wahren gelben Engel

**Jeder kennt die Helden des Alltags - Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Aber kaum einer kennt die Seelsorge in Notfällen. Sie steht den Menschen in deren größter Not, ob nach schweren Unfällen oder plötzlichen Todesfällen, zur Seite.**



In gelben Jacken eilen sie zum Ort des Geschehens, um dort den Menschen zu helfen, die traumatisiert und verzweifelt sind. Es sind die Frauen und Männer von der Wiesbadener Notfallseelsorge. Ein Signal der Polizei, der Feuerwehr oder Rettungsdiensts genügt und das Team - meist bestehend aus zwei Personen - rückt innerhalb von 20 Minuten aus. Denn da, wo die „großen“ Einsatzkräfte ihren Job getan haben, da beginnt die Arbeit der *Seelsorge in Notfällen*.

von **Laura Ehlenberger**  
Autor von Merkurist.de  
veröffentlicht am 29.08.16 17:09

MATERIAL ZUM ARTIKEL



Dieser Artikel basiert auf dem Snip:  
Sie helfen leise im Hintergrund:  
Wiesbadens Seelsorger

## Leise Helfer

Was viele nicht wissen: Die Notfallseelsorger übernehmen diese Aufgabe ehrenamtlich. Sie alle üben unterschiedlichste Berufe aus, die Arbeit als Seelsorger ist Teil ihres Privatlebens. Wenn aber mitten in der Nacht über einen kleinen Pager der Alarm ertönt, sind sie, ohne zu zögern, da und stehen denen zur Seite, die unerwartet vom Schicksal getroffen wurden.



## Zwei Welten

Christoph Fliegen ist einer von ihnen. Er arbeitet beim Statistischen Bundesamt in Wiesbaden. Das Leben zwischen kalten Zahlen und Menschen in Not, das seien zwei Welten. Doch nach über 13 Jahren in der Seelsorge habe er gelernt, diese für sich passend zu vereinbaren. Den Weg dorthin fand der heute Vorsitzende des durch Spenden finanzierten Vereins durch Zufall.

### „Und so kam ich dazu“ - Christoph Fliegen

Bei einem Ausflug mit einer jungen Pfadfindergruppe - soziales und kirchliches Engagement zeigte er schon damals - ereignete sich ganz in deren Nähe ein schwerer Brand. Durch den Einsatz waren die Straßen dicht, mit dem Auto kam man dort also nicht mehr weg. Statt zu gaffen, wie so viele andere, wollte der Wiesbadener helfen. Dort traf er auf Andreas Mann. Der evangelische Pfarrer ist für die *Seelsorge in Notfällen* der Region Hessen-Nassau zuständig. „Und so kam ich dazu“, sagt Fliegen über seinen ehrenamtlichen Einsatz.



## Ein Pflaster für die Seele

### „Nicht nur ein Pflaster aufkleben“ - Christoph Fliegen

Was er im Laufe der vergangenen Jahre erlebt habe, sei unterschiedlich. „Oft sind es nicht die großen Unfälle“, erklärt er, sondern überraschende

Todesfälle, die den Angehörigen den Boden unter den Füßen wegziehen. „Und genau dann sind wir vor Ort.“ Dieses Angebot gibt es erst seit 1993. Davor habe in diesem Bereich eine große Lücke geklafft, so Fliegen. „Wir finden Menschen vor, die Unglaubliches miterlebt haben. Da reicht es nicht aus, einfach nur ein Pflaster aufzukleben.“



## Entscheidung aus dem Bauch heraus

Dazu arbeiten die leisen Helfer eng mit den Einsatzkräften zusammen. Wann sie gerufen würden, das „entscheiden die Kräfte vor Ort aus dem Bauch heraus“. Von ihnen bekämen sie nicht nur das Signal, sondern auch genaueste Informationen, um zu wissen, was sie bei ihrer Ankunft erwarte. Dort angekommen, geben die Einsatzkräfte die traumatisierten Menschen dann in ihre Hände. „Um diesen Job zu machen, sollte man Lebenserfahrung mitbringen“, sagt der Seelsorger. Doch selbst das gefestigte Team-Mitglied dürfe jederzeit bei seelischer Überlastung „nein“ sagen. Keiner müsse einen bevorstehenden Fall annehmen, dann springe ein anderer ein.

### „Wenn es nötig ist, bleiben wir auch länger“ - Christoph Fliegen

Den Dienst teilen sich in Wiesbaden etwa 30 Ehrenamtliche. Sie halten nicht nur die Hand, sie hören auch zu, rufen Angehörige an und leiten die Menschen weiter, unter anderem an Notpsychologen. Nach etwa zwei Stunden ist der Job beendet. „Wenn es nötig ist, bleiben wir auch länger. Aber eigentlich ist unsere Arbeit nach der akuten Hilfeleistung getan“. Zuhause legt Christoph Fliegen seine gelbe Jacke ab und - so weit es eben geht - damit auch die Bilder in seinem Kopf.

## INTERESSIEREN DICH DIESE ARTIKEL?

**Mehrere Kilo Kokain in Rüdeshelm gefunden**  
Blaulich | Raum Wiesbaden  
o-ha! 77,1%

**Dauerhafte Haarentfernung mit Licht: IPL**  
Lifestyle | Gesponsert  
o-ha! 41,7%

## INTERESSIEREN DICH DIESE SNIPS?

★ Neuer Snip  
**Sommerloch: Was sind die fünf langweiligsten Orte in Wiesbaden?**  
> zum Snip  
o-ha! 21,6%

★ Neuer Snip  
**Bauruine am Hbf Wiesbaden. Was passiert mit dem unvollendeten Rohbau Mainz...**  
> zum Snip  
o-ha! 29,2%

📌 Neue Fakten  
**Enno Uhde bald mit "Wiesbaden Radio & Show" zu hören**  
> zum Snip  
o-ha! 41,7%

## ALS WEITERFÜHRENDER AUTOR BEWERBEN

Möchtest du diesen Artikel weiter führen, ergänzen und kommentieren? Bewirb dich.

**ALS AUTOR BEWERBEN**

📷 2 MEDIEN 0 FAKTEN 0 MEINUNGEN 0 FRAGEN

## MEDIEN

Bild hinzufügen Video hinzufügen

Kommentieren  
Zu Besuch bei Christoph Fliegen in seinem Job im Statistischen Bundesamt. - Bildquelle: Laura Ehlenberger  
Laura Ehlenberger vor 3 Tagen

Kommentieren  
Bildquelle: © Jenny Sturm / Shutterstock.com  
Vanessa Rehmann vor 3 Tagen

## FAKTEN

Fakt hinzufügen

## MEINUNGEN

Meinung hinzufügen

## FRAGEN

Frage hinzufügen

## VERLAUF

- 29.08.16 17:09 Artikel veröffentlicht
- 28.08.16 12:18 Snip freigegeben
- 28.08.16 12:18 Snip erstellt

## META

Der Artikel wurde am 29.08.16 17:09 veröffentlicht  
Raum Wiesbaden  
Gesellschaft

Dieser Artikel basiert auf dem Snip:  
Sie helfen leise im Hintergrund:  
Wiesbadens Seelsorger

## ÜBER UNS

Wie funktioniert Merkurist  
Vision  
Team  
Autoren  
Jobs  
Technologien  
Marktforschung

## INFO UND KONTAKT

Journalist werden  
Hier werben  
Feedback  
Mediadaten  
Bildrechte

## FOLGE UNS

f Facebook  
t Twitter  
g+ Google+  
v Youtube